

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt für ein Jahr 12.00, für ein halbes Jahr 6.00, für ein Vierteljahr 3.00, für eine Woche 1.00. Mit Vorbezug: d. Quartal 2.25, d. halbes Jahr 4.50, d. Jahr 8.00. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Strasse Nr. 15 (im eigenen Haus). Filiale der Expedition in Sobu, Petrikauerstrasse 146, in der Buchhandlung von H. Gora, Zuhaber: F. Winkopf. Telefon 26-83.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: 1. Seite pro 4-zeiliger Zeile 10 Kop., 2. Seite pro 4-zeiliger Zeile 8 Kop., 3. Seite pro 4-zeiliger Zeile 6 Kop., 4. Seite pro 4-zeiliger Zeile 4 Kop., 5. Seite pro 4-zeiliger Zeile 2 Kop., 6. Seite pro 4-zeiliger Zeile 1 Kop. In der ersten Spalte 50% mehr. In der zweiten Spalte 25% mehr. In der dritten Spalte 10% mehr. In der vierten Spalte 5% mehr. In der fünften Spalte 2% mehr. In der sechsten Spalte 1% mehr. In der siebten Spalte 0,5% mehr. In der achten Spalte 0,2% mehr. In der neunten Spalte 0,1% mehr. In der zehnten Spalte 0,05% mehr. In der elften Spalte 0,02% mehr. In der zwölften Spalte 0,01% mehr. In der dreizehnten Spalte 0,005% mehr. In der vierzehnten Spalte 0,002% mehr. In der fünfzehnten Spalte 0,001% mehr. In der sechzehnten Spalte 0,0005% mehr. In der siebzehnten Spalte 0,0002% mehr. In der achtzehnten Spalte 0,0001% mehr. In der neunzehnten Spalte 0,00005% mehr. In der zwanzigsten Spalte 0,00002% mehr. In der einundzwanzigsten Spalte 0,00001% mehr. In der zweiundzwanzigsten Spalte 0,000005% mehr. In der dreiundzwanzigsten Spalte 0,000002% mehr. In der vierundzwanzigsten Spalte 0,000001% mehr. In der fünfundzwanzigsten Spalte 0,0000005% mehr. In der sechsundzwanzigsten Spalte 0,0000002% mehr. In der siebenundzwanzigsten Spalte 0,0000001% mehr. In der achtundzwanzigsten Spalte 0,00000005% mehr. In der neunundzwanzigsten Spalte 0,00000002% mehr. In der zwanzigsten Spalte 0,00000001% mehr.

10. Jahrgang.

Montag, den (28. November) 11. Dezember 1911.

Abonnements-Exemplar.

## Montag-Morgen-Extra-Ausgabe

### Zirkus A. Devigné

Montag, den 11. Dezember ab 8 Uhr. Unter Beistand der ganzen Truppe und der neuen Debutanten. Anfang 8 1/2 Uhr abends. Große Sensations-Vorstellung. Zum 1. Male in Sobu! Erstes Auftreten des berühmten englischen Zirkusführers **Djori Clark** mit seinen **Riesen-Elephanten**. Le Dernière Création. „Les hommes volants“ Fliegende Menschen. **Troupe Banalla**. Skating-Rink im Zirkus od. Karneval in der Eisregion. Zum Schluss Apotheose, ausgef. von über 50 Personen.



Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Nörfgen- u. Lichtheilkunst der **Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki**, Mulejanska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Kunib) Telefon Nr. 1481.

Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 12-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 12-1/2 Uhr mittags. 10068. (Ordinierende Arztin) Frau Dr. med. SAND-TENENBAUM am Montag Mittwoch und Freitag von 1/2-1/7 Uhr nachmittags.

### Urania-Theater

Die Verstorbenen und Gestorbenen-Strasse. Täglich grandiose Familien-Variete-Vorstellungen. Am 1. und 15. jeden Monats neue Arristen und neue Bilder. - Gegenüber dem Postamt im Interkontinent.

### Dr. S. KANTOR

Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Kratzstrasse Nr. 4. Krankenempfang täglich von 8-2 u. von 5-9 Uhr abends für Damen besonders Wartezimmer. 15575

### 11. Dezember.

Sonnen-Ausgang 8 U. 06 M. | Mond-Aufg. 10 U. 37 M. Sonnen-Unterg. 4 „ 00 | Mond-Untg. 12 U. 31 M. Gedank- und dankwürdige Tote. 1877 Kampf der Russen und Türken am unteren Donau. 1878 Schiffesplaton zu Bremerhaven. 1848 \* Professor Rob. Koch zu Gießen. 1817 \* Friedrich Max Schlegel von Schwanberg zu Berlin, deutscher Dichter. 1806 Friede zu Poen. 1808 Friedrich August I. tritt als König von Sachsen dem Rheinbund bei. 1803 \* Felix Dietz zu Bois Saint Andre, Komponist.

### Die englische Spionage in Deutschland.

Leipzig, 8. Dezember.

Die bisherigen Vernehmungen haben, ohne die Schuldfrage im einzelnen schon festzustellen, doch bereits so viel ergeben, daß das Nachrichtenbureau der englischen Marine systematisch bemüht war, die deutschen Schiffbauwerken und Maschinenbauwerkstätten, die für die kaiserliche Marine tätig sind, in ein organisiertes Beobachtungssystem hineinzuziehen, in derselben Weise, wie es dies hinsichtlich der deutschen Küstenbefestigungen schon seit längerem durchgeführt hat. Der Angestellte Schulz, der sich genötigt gesehen hat, dank den Ergebnissen der in Hamburg auf das sorgfältigste geführten Voruntersuchung und des so angefallenen überwältigenden Belastungsmaterials einen großen Teil der gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zuzugeben, hatte hauptsächlich den Auftrag, über die neuesten, zum Teil noch nicht einmal auf Stapel gelegten deutschen Minenschiffe und Kreuzer eine Reihe bestimmter Angaben zu beschaffen, Daten, die zu den sorgfältig gehüteten Geheimnissen unserer modernen Schiffbaukunst gehören. Seine Auftraggeber hatten ihn offenbar schon auf das genaueste darüber informiert, in welchen verschiedenen Stellen, Werken und Fabriken er die Quellen für die einzelnen Nachrichten erschließen könnte; sie hatten ihm auch den Auftrag gegeben, wenn möglich, feste „Korrespondenten“ zu gewinnen, die das englische Nachrichtenbureau laufend über alle wichtigen Neuerungen in Kenntnis halten sollten. Schulz fand durch seine geschäftlichen Beziehungen als Händler mit Wägen usw. von vornherein leichten Anschluß an Angestellte der verschiedenen Kategorien auf unseren großen Privatwerken. Sein vorwommendes und freundliches Wesen und seine Vertrautheit brachten ihn den Auszubehrenden schnell näher, und im übrigen half seine mit englischer Sprache sehr gut gefüllte Börse in erwünschter Weise nach. Bis zu welchem Grade es ihm und seinen Helfershelfern schon gelungen ist, wichtige Geheimnisse nach England auszusickern, ist durch den ersten Verhandlungstag noch nicht klar gestellt; so viel steht aber schon fest, daß Schulz in mehreren seiner Mitangeklagten außerordentlich wohlunterrichtete und willige Mitarbeiter gefunden hatte, die die ihnen

(Zaragoza-Kanal, zwischen der Segelkammer und Djelema-Strasse).

Geht. Das politische Ergebnis dieses Erfolges werden Friedensvorschlüsse sein, deren Bedingungen von Italien in genereller Weise entsprechend den Bedürfnissen der türkischen Regierung formuliert werden sollen. Die Grundfrage, wie natürlich die Annexion von Tripolis und Cyrenaica bleiben, aber die Anerkennung der Rechte des Sultans in seiner Eigenschaft als Khalif und möglicherweise andere Zugeständnisse auf wirtschaftlichem Gebiete nebst einer Entschädigungszahlung, wie sie für Bosnien und die Herzegowina gewährt wurde, würden die Punkte bilden, die stark genug wäre, damit die türkische Regierung und das Komitee darüber marschieren können. Auch die von hervorragenden türkischen Parlamentariern für den Fall eines Friedensschlusses geforderte Formel einer Garantie der Integrität des ottomanischen Reiches wird, soweit dies durch eine einzelne Macht geschehen kann, bewilligt werden, und Italien wird sich besonders verpflichten, keine weiteren Ansprüche zu erheben. „Diese Vorschläge“, so schließt der Korrespondent etwas geheimnisvoll, „sind so verlockend, wie es bei einer gegebenen Einschränkung möglich ist.“ Mir wird jedoch versichert, daß sie mit Gerüchten einschneidender Art einträglich nahegelegt werden, und ich habe einigen Grund anzunehmen, daß es sich nicht um leere Drohungen, sondern um Alternativen handelt, die durch die Umstände und nicht durch menschlichen Scharfsinn geboten sind.

### Bombenattentate gegen drei höhere Justizbeamte.

München-Gladbach, 10. Dez.

In München-Gladbach beschäftigten sich heute die Polizei und die Staatsanwaltschaft mit der Aufklärung dreier mysteriöser Attentatsversuche, die gegen drei hohe Justizbeamte verübt wurden. Mit der ersten Post erhielten heute früh der Erste Staatsanwalt Mantel, der im Mehrheitsprozess gegen Schreiber und Genossen vielfach genannt wurde, ferner der Staatsanwalt Dr. Burghard und der Landgerichtsdirektor Paulsch je ein kleines rollenförmiges Paket von 25 Zentimeter Länge und fünf Zentimeter Durchmesser zugesandt, die, wie die Untersuchung ergab, je 100 Gramm Sprengpulver und 50 Gramm Messing- und Bleistücke enthielten. Da die drei Rollen auch Zündkerzen enthielten, die mit der Schnur, die die Pakete von außen zusammenhielt, verbunden waren, so besteht kein Zweifel, daß gegen die drei Justizbeamten Attentate geplant waren. Durch einen reinen Zufall haben alle drei Beamte die Schnur nicht aufgelesen, wie es von dem Absender beabsichtigt war, sondern sie haben die Schnur aufgeschnitten. Dadurch kamen die Zünder nicht zur Entzündung. Nur einer der Beamten soll sich eine geringfügige Verletzung an der Hand zugezogen haben. Über die Person des Täters ist man sich noch völlig im Unklaren. Die Pakete sind gestern abend 8 Uhr in einen Postkasten geworfen worden. Im Laufe des heutigen Vormittags wurde ein Mann verhaftet, der sich verdächtig gemacht hat, aber es erscheint vorläufig noch sehr unsicher, ob er mit dem Verbrechen in Beziehungen steht.

### Friede zwischen der Türkei und Italien in Sicht?

London, 9. Dezember.

Dr. Dillon telegraphiert dem „Daily Telegraph“ aus Paris: „Es herrscht hier heute die Ansicht, daß der Friede zwischen der Türkei und Italien in Sicht sei. Die Persönlichkeiten, die meines Wissens den gegenwärtigen Augenblick für die Erneuerung von Friedensvorschlüssen für gekommen halten, sind Männer von Einfluß, in deren materieller Macht es liegt, zur Erfüllung ihrer Prophezeiung beizutragen. Die Vertreter der türkischen Parteien, das Komitee für Einheit und Fortschritt, wünschen aus guten Gründen den Krieg fortzusetzen. Da jedoch der Rat, mit den Italienern zur Einigung zu kommen, dem türkischen Kabinett nicht in offizieller Weise vorgelegt werden wird, und in den nächsten vierzehn Tagen dringend von jemand gegeben werden wird, dessen Ratschläge nicht außer acht gelassen werden können, so verdient die Angelegenheit Beachtung. Die Eroberung der Dase von Ain Dara durch die Italiener schließt die erste Phase des Krieges ab und ist sowohl militärisch wie politisch ein

erfolg. Das politische Ergebnis dieses Erfolges werden Friedensvorschlüsse sein, deren Bedingungen von Italien in genereller Weise entsprechend den Bedürfnissen der türkischen Regierung formuliert werden sollen. Die Grundfrage, wie natürlich die Annexion von Tripolis und Cyrenaica bleiben, aber die Anerkennung der Rechte des Sultans in seiner Eigenschaft als Khalif und möglicherweise andere Zugeständnisse auf wirtschaftlichem Gebiete nebst einer Entschädigungszahlung, wie sie für Bosnien und die Herzegowina gewährt wurde, würden die Punkte bilden, die stark genug wäre, damit die türkische Regierung und das Komitee darüber marschieren können. Auch die von hervorragenden türkischen Parlamentariern für den Fall eines Friedensschlusses geforderte Formel einer Garantie der Integrität des ottomanischen Reiches wird, soweit dies durch eine einzelne Macht geschehen kann, bewilligt werden, und Italien wird sich besonders verpflichten, keine weiteren Ansprüche zu erheben. „Diese Vorschläge“, so schließt der Korrespondent etwas geheimnisvoll, „sind so verlockend, wie es bei einer gegebenen Einschränkung möglich ist.“ Mir wird jedoch versichert, daß sie mit Gerüchten einschneidender Art einträglich nahegelegt werden, und ich habe einigen Grund anzunehmen, daß es sich nicht um leere Drohungen, sondern um Alternativen handelt, die durch die Umstände und nicht durch menschlichen Scharfsinn geboten sind.

### Die Wirren in Persien.

Teheran, 9. Dezember.

Serdar Afshar, von dem das Parlament hoffte, er werde die Gegensätze zwischen der Volksvertretung und der Regierung beseitigen, hat sich den Wächtern, die mit der Regierung gehen, angeschlossen. Sein Vorschlag geht dahin, das Parlament soll dem Ministerrat besondere Vollmachten geben, dann sich auflösen, der Regent und der Ministerrat sollen dann allein regieren und dann die Fragen des Ultimatums mit Rußland friedlich lösen. Da bestimmt angenommen ist, daß die erste Tat des Kabinetts die Entlassung Shuisters wäre, will das Parlament vorläufig noch nichts von der Ablösung wissen und droht mit einem rein radikalen Kabinett. Ob nun der Regent mit dem Rückhalt an den Wächtern das Parlament heimsticht, bleibt abzuwarten.

Wie das Petersburger Bureau erfährt, hat die persische Regierung die Ernennung Decoffres zum Mitarbeiter im Finanzministerium widerrufen und damit eine der russischen Forderungen erfüllt. Ferner habe Persien sich bereit erklärt, in freundschaftliche Unterhandlung mit Rußland über die übrigen russischen Forderungen einzutreten, es sei aber nicht in der Lage, die Notwendigkeit anzuerkennen, die Frage der zukünftigen Ernennungen fremder Beamten England und Rußland zu überweisen. Persien gibt der Hoffnung und dem Wunsch Ausdruck, daß der gegenwärtigen unbesriedigenden Lage dadurch ein Ende bereitet werden möge, daß auf diesen Punkt gedrungen werde.

Die Avantgarde der russischen Truppen ist in Kaswin eingetroffen. Hier erfolgt dann in den nächsten Tagen die strategische Konzentration des gesamten Detachements.

Konstantinopel, 9. Dezember.

Die russische Aktion in Persien, die die Pforte stark beunruhigt, bildet den Gegenstand erster Beratungen in den letzten Sitzungen des Ministerrats. Die Pforte beauftragte durch ein Zirkular die türkischen Boten, die Aufmerksamkeit der Mächte auf die Ereignisse in Persien zu lenken. Wie verlautet, wird in dem Zirkular erklärt, daß eine weitere Aktion in Persien eine Lage schaffen würde, deren Folgen unberechenbar wären. Die Boten sollen die Mächte ersuchen, diesbezüglich bei Rußland einzuschreiten.

Wie verlautet, gehen die Persen von der Pforte erteilten Ratschläge dahin, daß Persien das zweite russische Ultimatum annehmen möge, um Verwicklungen zu vermeiden, für die der Augenblick nicht günstig sei.

### Die Erregung in Mazedonien.

Ueskub, 10. Dezember.

Die türkische Bevölkerung von Ueskub hat in Konstantinopel die Ausweisung der Isterer Bulgaren verlangt. Die Erregung dauert an und die ganze Stadt ist militärisch besetzt. Die We-

sichte über Grenzgeschehete mit Montenegro bekräftigen sich. Die nachhaften montenegrinischen Truppenzusammenschlüsse sowie das Ausschreiten von acht Geschützen zuzuführen hervor. Von Gussine gingen zwei Bataillone Verstärkungen nach der Grenze ab.

Meldungen Konstantinopeler Blätter zufolge sind die Redivisionen in Serres und Strumiza zur Ueberwachung der mazedonischen Eisenbahnen einberufen worden.

Wie der „Abulischen Zeitung“ aus Smyrna telegraphiert wird, hat die soeben bekanntgegebene allgemeine Ausweisung Bestätigung unter den dortigen achttausend Italienern hervorgerufen. Die Festsetzung der Frist, die von Fall zu Fall erfolgt, soll heute beginnen.

Konstantinopel, 10. Dezember.

Aus Benghasi und Derna wird gemeldet, daß dort für die Türken günstige Geschehete stattgefunden haben.

### Neue Erfolge der Chinesischen Revolutionäre.

London, 10. Dezember.

Wie aus Schanghai gemeldet wird, ist der Führer der kaiserlichen Truppen in Nanking, General Tchang, auf seinem Rückzug in Tschingtau ermordet worden. Demnach scheint der Waffenstillstand, dessen Verlängerung gemeldet wurde, nicht überall eingehalten zu werden. Nach einer anderen und zugehenden Meldung haben die kaiserlichen Truppen in Nanking nach heftigen Kämpfen etwa hundert Gefangene gemacht, mußten aber zugleich den Rückzug auf Tschingtau antreten. Die Revolutionäre haben, um die Flucht der Kaiserlichen zu hindern, zwei Brücken der Tientsin-Pulan-Bahn in die Luft gesprengt.

Der Peking-Korrespondent des „Daily Telegraph“ bringt heute Enthüllungen über ein Militärkamarilla, für die er unüberlegbare Beweise erhalten zu haben behauptet. Er meldet, daß bei Beginn der Revolution eine revolutionäre Organisation bestand, die Offiziere des Heeres und der Flotte umfaßte. Wie bei den türkischen Organisationen, waren die Mitglieder nur unter Nummern bekannt. So war zum Beispiel General Chuanfung Nummer 17, der Kommandeur der zwanzigsten Division, General Tschangschangfung, Nummer 47, der ermordete General Wulufschung Nummer 45, und der die Revolution in der Wandschwei leitende General Pantienwei Nummer 19. Diese Organisation war nur indirekt dem Hauptquartier Sunjatsens in Japan angegliedert. Der Ausbruch der Revolution wurde durch Beschlagnahme von belastenden Dokumenten in Hankau überführt. Daher die Unsicherheit und der Mangel an Zusammenarbeit unter den Führern. Das zweite Unglück war die Ermordung Wulufschungs, der Befehl hatte, am nächsten Tage gegen Tschangfung auszuweichen, während Tschangfung aus Nanking auszuweichen sollte. Tschangfung wurde später erschossen, eine Tatsache, die bis jetzt nicht gemeldet wurde. Nunmehr ist ein dritter Plan ausgearbeitet und die Generale erhalten Befehl, auf ein Signal hin zu handeln. Viele Brigaden sind in diesen Plan verwickelt, und diese geheime Gefahr schwebt über Peking und erklärt Wandschweis Anglistisches Bogen und die fortwährenden Veränderungen seiner Politik.

Der deutsche Konsul in Schanghai dominiert auf das entschiedenste die Nachricht, das deutsche Importhäuser den kaiserlichen Truppen Munition und Waffen geliefert hätten. Tragedien kopplizieren die Chinesen die meisten deutschen Häuser, so daß diese gezwungen waren, fast die Hälfte ihrer Angestellten zu entlassen. Aus Nanking wird telegraphiert, daß das dortige deutsche Konsulat seinen Amtssitz wieder in die Stadt Nanking verlegt hat.

### Chronik u. Lokales

Reformen der Aktiengesetzgebung. Das Handelsministerium hat auf Grundlage des Meldegesetzes die Grundprinzipien der Veränderungen der Aktiengesetzgebung festgestellt. Der Entwurf wird einer interjuristischen Konferenz zugehen, an deren Spitze der Handelsminister steht und zu der Vertreter des Handels und der Industrie hinzugezogen werden.

Zur Geschäftslage. In fleißigen Handelskreisen verläuft man mit großer Erregung die Entwicklung der Ereignisse in Persien. Täglich treffen hier von persischen Konsulanten eine Menge Briefe ein, in denen diese u. a. mitteilen, daß die

von ihnen bestellten Waren bereits in Berlin eingetroffen sind, daß sie sich jedoch in Anbetracht dessen, daß sie nicht wissen, was morgen sein wird, genötigt sehen, deren Abnahme zu verweigern.

Die Waren lagern infolgedessen sämtlich in den Niederlagen der russischen Transport-Gesellschaften. Ueberhaupt erleiden die russischen Kaufleute, die russische Waren und Erzeugnisse führen, schon jetzt große Verluste, deren größter Teil auf unsere Industrie zurückfallen dürfte.

Die Zahlungsverhältnisse im Innern des Reiches. In Troitz stellte die Firma G. A. Wacker die Zahlungen ein. Diese Firma handelte hauptsächlich mit Baierwaren und waren deren Umsätze ziemlich bedeutend.

Die Kontrolle über die Schüler außerhalb der Schulen ist eine Frage, die durch ein Dekret des Ministers Casso angeregt, die Presse stark zu beschäftigen beginnt.

Zum 50 jährigen Jubiläum der Moskauer „Liedertafel“ meldet ein Telegramm der Petersb. Tel.-Ag., daß zur Feier d. selbst bereits über 400 ausländische Gäste sowie mehrere Deputationen, darunter auch eine vom Boder Männer-Gesangverein, eingetroffen sind.

Neue Zeitungen. Wie wir erfahren, soll in Lodz binnen kurzer Zeit außer der von uns bereits veröffentlichten Jargonzeitung „Die Wahrheit“, herausgegeben von Ostrowski, Prasilow & Co., noch eine dritte täglich erscheinende Jargonzeitung unter dem Titel „Lodzer Leben“ herausgegeben werden.

Vortrag im Verein zur Bekämpfung des Alkoholbubels wie gewöhnlich am Montag, den 11. Dezember d. J., um 8 Uhr abends im Konstantinensalen Petri-lauerstr. 2.

Dankagung. Folgende Spenden sind bei dem Unterzeichneten eingegangen: Für das Armenhaus: Herr A. N. 3 Rbl., J. Graupner 3 Rbl., G. Meis 2 Rbl., G. B. W. 2 Rbl., A. Hausmann 2 Rbl., A. Th.

Buhle 121 Rbl. Ware, Frau M. Gehner 1 St. Ware, Aktien-Gesellschaft von F. W. Schweikert 50 Rbl., P. Zahn 10 Rbl., E. M. 3 Rbl., M. Wiedemann diverse Waren, Ketter, Fr. A. Raff 10 Rbl., A. Trautwein 20 Pfund Ballnüsse und 7 Pfund Pfefferkörner, Pommer & Com. Bücher, A. Trautwein 3 Rbl., Fr. C. Stengel 3 Rbl., R. Eisner 10 Rbl., Fel. Schmidke 2 Rbl., Fr. M. Hing 1 St. Stoff, 4 Paar Hauschuhe, Gebr. Stender 3 Dugend Strümpfe, Gebr. Lange 15 Rbl., Aktien-Gesellschaft von A. Grohmann 10 St. Ware, B. A. und Frau diverse abgelegte Kleidungsstücke und 40 Rbl., A. Haut 5 Rbl., Fr. Th. Kiepen 5 Dugend Socken, 5 Dugend Strümpfe, 2 Dugend Jacken, 17 Unterhosen und 10 Unterwäsche, Frau A. Mantey 5 Rbl., M. Krafft 5 Rbl., M. Bonk 5 Rbl., Fr. M. R. 4 Rbl., P. Wolter 1 Rbl. und Frau Horn 1 Palet.

Für Kochanowka: Herr C. Meis 2 Rbl., Frau J. Speier 2 Rbl.

Für das Armenhaus: Frau A. Jungberg 5 Rbl. und Fr. J. Speier 5 Rbl.

Für das evangelische Waisenhaus zum 25-jährigen Jubiläum: Herren: Louis Albrecht 200 Rbl., E. Deiter 3 Rbl., J. Graupner 4 Rbl., F. Krüger 2 Rbl., E. Meier 2 Rbl., M. Kraft 5 Rbl., Ch. Bauer 1 Rbl., R. Schreiber 5 Rbl., A. Fischer 2 Rbl., D. Wagner 1 Rbl., E. Radfelder 2 Rbl., E. Meis 2 Rbl., G. Kachelki 2 Rbl., L. Schütz 3 Rbl., Frau A. Abel 4 Rbl., D. Schwab 3 Rbl., Frau E. Hiller 3 Rbl., E. Modrow 2 Rbl., A. Jan 2 Rbl., M. Binder 2 Rbl., J. Theobald 1 Rbl. 50 Kop., M. Weiß 50 Kop., R. Maß 1 Rbl., W. Guhl 3 Rbl., R. Klitz 50 Kop., A. Hildingshaus 1 Rbl. 50 Kop., Reichert 1 Rbl., Frau Eulenfeld 2 Rbl., A. Schumann 3 Rbl., P. Walter 1 Rbl., A. Döberstein 1 Rbl., L. Richter 5 Rbl., G. Trebe 1 Rbl., R. Seidung 2 Rbl., E. Frank 1 Rbl., Frau Mysial 3 Rbl., M. Richter 1 Rbl., E. Raj 2 Rbl., E. Wittewitsch 50 Kop., P. Lagomski 2 Rbl., E. Richter 2 Rbl., L. Heine 1 Rbl. 50 Kop., A. Tobiasch 10 Rbl., Frau B. Scholz 5 Rbl., F. Paal 2 Rbl., B. Voltmann 1 Rbl., M. Becker 5 Rbl., M. Schiele 1 Rbl., M. Lewin 3 Rbl., E. Hoffmann 1 Rbl. 50 Kop., B. Schütz 1 Rbl., G. Müller 5 Rbl., M. Meier 1 Rbl., J. Bösch 1 Rbl., E. Holste 1 Rbl., J. Wierzbowski 1 Rbl., Schütz 1 Rbl., D. Drajda 2 Rbl., F. Kowalski 1 Rbl., F. Blesing 3 Rbl., P. Wiedemann 2 Rbl., Frau Semionow 25 Rbl., W. Duetzsch 2 Rbl., P. Zahn 10 Rbl., G. M. 5 Rbl., J. Speier 3 Rbl., M. R. 2 Rbl., M. Renmann 2 Rbl., E. Richter 10 Rbl., Frau A. Bedtold 15 Rbl., A. Bedtold 5 Rbl., Auer, Duhne, Wam je 1 Rbl., Wuth 5 Rbl., W. R. und Frau 15 Rbl., M. R. 3 Rbl., P. Wolter 2 Rbl., auf der silbernen Hochzeit der Eheleute Carl Wolf und Frau Olga geb. Wähle gesammelt 14 Rbl. 50 Kop. und G. B. 2 Rbl.

Für die Weihnachtsbescherung im Waisenhaus: Aktien-Gesellschaft von Carl Scheibler 15 Stck 22 1/2, Arschin, 321 Rzas 1 1/2, Arsch, Frau Karl Th. Buhle 109 Rbl. Ware, B. Alkensk Ware, R. Eisner 10 Rbl., Gebr. Stender 3 Dugend Strümpfe, B. A. und Frau 10 Rbl.

Für das Haus der Wärmherzigkeit: Fr. P. Dentler 5 Rbl. Herren: P. Zahn 10 Rbl., B. B. 10 Rbl., E. M. 3 Rbl.

Den freundlichen Spendern dankt und wünscht Gottes reichen Segen N. Gundlach, Pastor.

Von der Geflügel-Ausstellung. Preisliste. Vom Ministerium wurden zuerkannt: große silberne Medaillen für beste Hühner und Großgeflügel - Herrn J. Hundel, desgleichen mit Diplom - Herrn A. Strobel; kleine silberne Medaillen den Herren A. Steigert, R. Helbig, R. Wolff, Th. Essinger; Bronze-Medaillen den Herren M. Silberstein, Pietrowski und von Klesinski. Vom Hauptverein: silberne vergoldete Medaille für Hühner und Tauben - Herrn Keilich, große silberne Medaille - Herrn G. Ende, kleine silberne Med. - Herrn Rufat, bronzene Med. - Herrn C. Berbe; kleine gold. Med. für Hühner eig. Zucht vom Boder Verein für Mittl. - Herrn A. Strobel, für Tauben - Herrn V. Berbe; große silb. Med. für eig. Zuchtarten. Herrn J. Hundel (Wlymouth, Island, Hamburger, Wyandotts); Diplom vom Ministerium für eig. Zuchtarten - Herrn C. Hugo (Italien), G. Bier (Minorka), Dr. Bielle (Wlymouth), S. Berbe (Wyandotts silb.), R. Göppert (Wyandotts gold.); von der Boder Vereinsabteilung große bronzene Med. - Herrn Dr. Bielle (Wlymouth), H. silb. Med. E. Tölle (Wyandotts), H. Steiger (Wlymouth), kleine bronzene Med. - J. Wagner - (Island); J. Krüger (Holländer); Diplom - H. Städt (Hamburger silb.), H. silb. Med. Herr E. Hugo (rebuhan arb. Italiener), H. Steigert (Silberhals, Italiener); große bronzene Medaille - E. Hugo (Silberhals, Italiener), H. bronzene - B. Anstalt (Wergshühner), J. Hundel (Fasanen); Diplom - von Klesinski (Fasanen); H. bronzene Med. - R. Wolff (Enten) und Dom. Argentin (Enten); große bronz. Med. J. Hundel (Enten); Diplom - A. Strobel (Kaiser-Enten); große bronz. Med. - M. Steigert (bronz. Enten); Diplom - R. Helbig (Schneeputen). Außerdem erhielt Herr A. Strobel den Ehrenpreis für den besten Stamm reibhühnerartiger Italiener gestiftet von Herrn Karl Städt.

Für die Armenbescherung: A. Ende (Schwarzschw. Möbchen), G. Ende (weißschw. Möbchen), G. Heffner (Rb. Eisen), R. Sindermann (Wandnisten), J. Hornung (Kastell) G. Heffner (Wandnisten); H. Dr. Med.

R. Göppert (Koburger Berchen), G. Ende (weißschw. Möbchen), A. Bollmann (weißschw. Möbchen), S. Hermann (blaue Wiener), A. Bollmann (Wiener Schimmel), E. Hugo (Straßfunder); R. Kröhnel (Pflaumen); große br. Med.: J. Hornung (schwarze Weißflügel), R. Meib (silb. Eisen); kleine silberne Med.: F. Sindermann (Kupfergimpel); kleine bronz. Med. - R. Biesch (für Biegen); H. bronz. Med. - J. Hoffsch (für Erolen), Diplome für H. silb. Med. - W. Grzybowski und H. silb. Med. - Martens (für Feuertmittel). Die vom Ministerium gestifteten Medaillen sind in natura zu verstehen.

Das Abenteuer eines Advokaten. In Minsk führen die Wäutere der Beresawischen Woloft einen Landprozess gegen den Fürsten Radziwill. Der Rechtsanwalts-Gehilfe Jürst Tscherslow kam aus Petersburg dorthin in's Dorf Glinnaja zu Unterhandlungen mit den Bevollmächtigten der Bauern. Dem britischen Urabndt kam der Fremde verächtlich vor; trotz seines Pafses wurde ihm erklärt, er sei kein Fürst - sondern ein Jude; kein Advokat - sondern Agitator. Der Fürst mußte fünf Tage im Polizeigewahrsam zubringen, bis er endlich auf Veranlassung des Reichsratsmitgliedes Fürst Gristow auf Befehl der Minister Gouverneurs freigegeben wurde. Nun ist er nach Petersburg zurückgekehrt.

Beutezüge eines Schwindlers. Ein raffiniertes Schwindelmaulwurf wird seit einiger Zeit von Russland aus gegen mehrere Berliner Großfirmen zum Teil mit Erfolg versucht. Aus russischen Städten gelangten an Berliner Firmen, von denen man weiß, daß sie mit großem Kapital arbeiten, Briefe, die in den einzelnen Fällen mit verschiedenen Namen unterzeichnet waren. Der Absender tritt an die Firmen mit folgendem Vorschlag heran:

Sein Auftraggeber, ein hoher, russischer Geistlicher, habe die Absicht, eine junge Frauensperson, die ihm sehr nahe stand, finanziell sicherzustellen, und zwar wolle er eine Million Rubel, das sind 2,118,000 Mark anlegen. Jedoch scheine es ihm opportun, diese Summe dem Mädchen nicht schon jetzt auszuhändigen; sie solle das Geld erst bei seinem Tode, spätestens aber in zehn Jahren erhalten. Da es ihm andererseits aus Gründen der Sicherheit und auch der Diskretion nicht ratsam erscheine, das Geld in Russland zu deponieren, so wende er sich an eine deutsche Firma, die ihm als Solvent geschätzt worden sei. Er wolle ihr die Million Rubel auf zehn Jahre zinsfrei geben und dafür einen Depotwechsel erhalten, der nach der angegebenen Frist oder im Falle seines früheren Todes sofort fällig gehalten werde. Falls der betreffenden Firma dies Geschäft zusage, möchte sie einen Angestellten zur mündlichen Verhandlung nach der russischen Stadt senden.

Mit diesem Angestellten einigt sich der Briefabsender nach einigen Tagen. Sobald das Geschäft kurz vor dem Abschluß steht, beauftragt der Russe ihn, sich am anderen Morgen zur Aufsehung eines notariellen Vertrages bei ihm einzufinden und hierfür einen Stempelbogen mitzubringen. Dieser Stempelbogen für eine Summe von einer Million Rubel kostet aber 7500 Rubel. Kommt der Deutsche am nächsten Tage mit dem Stempelbogen zur angegebenen Zeit in die Wohnung des Russen, so versteht der Russe die Aufsehung des Vertrages noch um kurze Zeit hinauszuschieben und verschwindet während dieser Zeit mit dem wertvollen Stempelbogen, den er ungedeckt an die Ausgabestelle zurückgibt, die ihn auch unter Abzug eines kleinen Betrages anstandslos einlöst. Es ist dem geriebenen Schwindler in mehreren Fällen gelungen, einige deutsche Firmen um je 15,000 M. zu prellen.

Dieses betrügerische Experiment ist auch in Lodz versucht worden, und ist sogar einmal gelungen. Seit dieser Zeit ist das Wänter abermals in Lodz versucht worden jedoch ohne Erfolg. Nun haben sich diese Schwindler an das Ausland gewandt.

Edison und der Kurzschluss. Bei der kürzlichen Anwesenheit Edisons in Deutschland wurden seine Erfindungen wie Phonograph, Kinetograph usw. allenthalben in eingehendster Weise besprochen und gewürdigt. So genial auch diese Erfindungen Edisons sind, so überraschend die Ausführungen seiner genialen Gedanken waren, es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß eine große Zahl seiner Erfindungen einen nur zweifelhaften Wert hat. Am so mehr muß es Wunder nehmen, daß man in den Zeitungsberichten vergeblich nach einer Erfindung suchte, die für die gesamte Elektrotechnik von unschätzbarem Wert ist und nicht wenig zur allgemeinen Verbreitung des elektrischen Lichtes beitragen hat - die Sicherung. Die Edison-Sicherung ist ja heute jedermann bekannt. Konstruktion und Wirkungsweise beruhen darauf, daß ein in einen Porzellanbüchseleingegogener feiner Silberdraht vor die Leitung geschaltet ist, der im Falle der Ueberlastung der Anlage oder bei einem Kurzschluss schmilzt und die Leitung augenblicklich stromlos macht. Bei ordnungsgemäßer Ausführung der Sicherung ist die Möglichkeit jeder Feuersgefahr somit ausgeschlossen. Die elektrische Beleuchtung nahm infolgedessen mit einem Schlage den Ruhm als sicherste Beleuchtungsart für sich in Anspruch, was auch in Polizeivorchriften über die Beleuchtung feuergefährlicher Räume wie Theater, Birkus usw. dadurch zum Ausdruck kommt, daß für solche Betriebe nur elektrisches Licht verwendet werden darf. Edisons Erfindung, welche die Grundlage für die Konstruktion der allgemein gebräuchlichen Sicherungen bildet, verleiht somit der elektrischen Beleuchtung ein Uebergewicht in bezug auf Feuericherheit über alle anderen Beleuchtungsarten und dürfte deshalb wohl der Erfindung wert sein.

Feuerberichte. Im Laufe des gestrigen Tages wurden unsere Feuerwehmannschaften zu nachstehenden Verbänden alarmiert: Um 5 Uhr 15 Min. rief die Mannschaften des 1. Zuges der Freiwilligen sowie der städtischen Feuerwehre nach der Fährerei von Jossel Gerschberg an der Dolnastraße in Radogoszeg, wo aus unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen war. Es gelang den Wehmannschaften, das Feuer nach zweifundiger Arbeit zu lokalisieren; um 5 Uhr 10 Min. abends dieselben Mannschaften nach der Fabrik von S. Brulien an der Wietkiewicjstraße in Radogoszeg, wo in der Trockenstube ein Partie Baumwolle in Brand geraten war. Hier konnte das Feuer noch vor dem Eintreffen der Wehmannschaften gelöscht werden, und gegen 8 Uhr abends die Mannschaften des 1. und 2. Zuges der Freiwilligen Feuerwehre nach dem Hause Poludniowatrasje Nr. 2, wo in der Wohnung des Rechtsanwalts Fintelstein aus bisher noch unauferklärter Ursache ein im Schlafzimmer befindlicher Kleiderschrank in Brand geraten war. Da das Feuer erst ziemlich spät bemerkt wurde, so wurde hier die ganze Zimmereinrichtung ein Raub der Flammen. Es gelang, das Feuer nach einundzwanzig Arbeit zu lokalisieren. Der Schaden beziffert sich in allen drei Fällen auf einige Hundert Rubel.

Diebstahl im Theater „Modern“. Als gestern der Besitzer des Kinetheaters „Modern“, Herr Rudakoff, seine Kanzel betrat, bemerkte er, daß die an den Tisch angeschraubte Gelbkassette, in der sich einige hundert Rubel Geld, Wechsel, Echeles und Dokumente befanden, offen stand und der Inhalt geraubt war. Die Diebe waren durch ein Fenster eingedrungen, zu dem sie leicht hinaufgelangen waren, weil die eine Gerkleiter direkt zu diesem Fenster führt. Bekanntlich wird das „Grand-Hotel“ umgebaut, so daß es von solchen Letztern völlig umspannen ist.

Diebstahl. Im Hause Brzejniska-Strasse Nr. 41 öffneten unbekannte Diebe vermittels Nachschlüssel die Wohnung der Michalina Kaczmarek und stahlen verschiedene Sachen im Werte von 57 Rbl. - Vom Bodenraum des Hauses Passage Schulz Nr. 37 stahlen ein unbekanntes Diebe Wäsche im Werte von 28 Rbl., die dem dort wohnhaften Stabskapitän des 3. Schützenregiments Rote Gypis gehörte. - Auf dem Bodny Muel wurde der Franciszka Wypyt das Portemonnaie mit 30 Rbl. geraubt. Im Hauptpostgebäude versuchte ein Bankfänger dem Arbeiter Johann Gerstentorn das Portemonnaie zu stehlen. Der Dieb, ein gewisser Jozef Srednik, wurde verhaftet und ins Gefängnis gebracht. In einem Restaurant an der Sebnia-Strasse lernte der Arbeiter Anton Stempen die Prostituierte Marianna Ramwischer kennen, mit welcher er sich nach dem „Hotel Kupiecki“ begab. Als St. schlief, stahl die R. ihm das Portemonnaie mit 18 Rbl. Die Diebin wurde verhaftet.

Diebstahl in der Umgegend. In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag drangen im Dorfe Sasteczno bisher unermittelte Diebe in den Stall des Kolonisten Rudolf Meyer und stahlen 14 Gänse im Werte von ca. 28 Rbl. Nach dem Dieben wies seitens der Landpolizei gefahndet.

Selbstmord. In der Wohnung seines Schwefter im Hause Wolboszkastrasse Nr. 34, wo er zu Besuch weilte, erhängte sich gestern abend ein gewisser Wojciech Janicki, 40 Jahre alt. Er wurde sofort die Unfallstation alarmiert, doch konnte deren Arzt nur noch den bereits eingetretenen Konstatieren. Die Motive des Selbstmordes sind unbekannt.

Schlägerei. Während zwei Schlägereien, die im Laufe des gestrigen Tages stattfanden, trugen nachstehende Personen erhebliche Kopfverletzungen davon: vor dem Hause Wlesnerstrasse Nr. 9 in Baluty ein gewisser Bronislaw Bednarek, 18 Jahre alt, und an der Ecke der Widzemska- und Brzejniskastrasse ein gewisser Pawel Polzepsinski, 26 Jahre alt. In beiden Fällen mußte die Hilfe der Unfallstation in Anspruch genommen werden.

Ueberfahren. An der Ecke der Gogolniana- und Widzemskastrasse wurde gestern ein gewisser Wella Lewin, 78 Jahre alt, von einer Droßke überfahren, wobei sie am ganzen Körper verletzt wurde. Ein Arzt der Unfallstation erteilte ihr die erste Hilfe.

Unfälle. Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich auf der Straße nachstehende Unglücksfälle: Vor dem Hause Wandlastrasse Nr. 8 stürzte ein gewisser Maurer, 40 Jahre alt, infolge eines Hestritts auf das Straßenpflaster nieder, wobei er eine Wunde am Kopfe davontrug; im Hause Nr. 7 an der Dobrostrasse stürzte das 6jährige Söhnchen eines Arbeiters, Gieslam Ruzynski, von einem Stuhl und zog sich hierbei zum Glück nur einige leichte Verletzungen zu, und vor dem Hause Franciszkastrasse Nr. 62 erlitt ein unbekannter Mann einen Blutsturz. Er mußte nach dem Alexander-Hospital gebracht werden. In allen drei Fällen erteilte die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

Aus der Provinz.

Alexandrow. Vor circa drei Jahren entsprang aus dem Weirauer Gefängnis der notorische Dieb Wojciech Siuda. Seit jener Zeit wurden Pferde- und Viehdiebstähle in der Umgegend von Alexandrow und auch in abseits gelegenen Dörfern zu einer Landplage, der gegenüber alle Vorkehrungsregeln der Landrenten nicht helfen wollten. Man war allgemein der Ansicht, daß Wojciech Siuda der Organisator dieser Diebstähle sei, aber es wollte nicht gelingen, seinen Habhaft zu werden. Nun gna bes



# Sie sparen

Geld und Aerger, wenn Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe in dem Wein-, Specerei- und Delikatessen-Geschäft von

# E. Trautwein

Petrikauer 165 (Ecke Annastr.)

machen. Zu den bevorstehenden

# Weihnachtsfeiertagen

habe einen ungeheuren Vorrat durchaus preiswerter und erstklassiger Waren eingekauft, so dass ich jedem Geschmack Rechnung tragen kann.

Empfehle:

**Weine** verschiedener renommirten in- u. ausländischer Firmen.

**Cognacs** russischen und französischen in verschiedenen Preislagen.

**Champagner** russischen und erstkl. französische Marken.

**Liköre** diverser bestrenomirten Firmen. Spezialität: Bols-Liköre.

**Schnäpse** biesiger, inländischer und ausländ. allererster Firmen.

**Delikatessen** stets frisch, raff. ausges. bester Qualität.

**Conserven** nur garantiert vorzügliche Marken.

**Geräuch. Fische** immer nur in bester Qualität.

**Kaviar** verschiedener Konsistenz. — Prima grobkörnig.

**Zafelobst** in besten schmackhaftesten Sorten.

# Pfefferkuchen

Thorner, Nürnberger, Moskauer, Kalischer, Warschauer etc. etc.

Baccalien, Nüsse, diverse Chokoladen.

Telefon Nr. 14-14.

# Bar Hawelka Petrikauer-Strasse 42,

empfiehlt für die Winter Saison: 15831

Montag: Weißfleisch, Dienstag: Flaki, Mittwoch: Eisbein, Donnerstag: Flaki, Freitag: Gefüllter Hecht und Kulibiak, Sonnabend: Weißfleisch und Gans in Gelée, Sonntag: Flaki.

# Ausverkauf von Tischlampen

für Spiritus- u. Petroleum-Glühlicht

**BEG-AUER**

Petrikauerstrasse 134, Hof, Eingang vom Torweg. 16057

# Hühneraugen

Warzen, Hornhaut 7

beseitigt am radikalsten das bekannte und in Paris mit der grossen goldenen Medaille prämierte v.

# ARAGO

ST. GORSKI, Warschau, Leszno 12. Preis 35 und 60 Kop

# Mittage

beim Verein d. Köchinnen, Kaulstr. Nr. 8, rechte Dflur, 1. Stod. Nicht restaurantmäßig, sondern gesund u. kräftig zu 40 Kop. ohne Trinkgeld. Die bisherigen Konventionen u. die Lage des Gelages behält. 15864

# Ausländische Blech-Plomben,

1-a L. 1911. Befert zu Konturreiz-Preisen S. 200. 15871

# OLGA SANNE

Porzellan- u. Glaswaren-Geschäft

nur Petrikauer Strasse № 101

(gegenüber dem Meisterhause)

empfiehlt zu den bevorstehenden

# Weihnachts-Feiertagen

in anerkannt vorzüglicher Güte, eleganter Ausführung und zu soliden Preisen von reichhaltigem Lager:

Soeben eingetroffene Porzellan-, Fajance-, Steingut- und Glas-Waren, als 15501

- Tafel- und Kaffee-Service
- Küchen- u. Wasch-Garnituren
- Kaffee- und Tee-Geschirr
- Obst- und Küchenteller
- Kochtöpfe aus Bunzlauer Steingut
- Bowlen-, Wein-, Likör- und Glas-Service.
- Blumen-Vasen.

An Sonn- und Feiertagen ist das Geschäft von 1 Uhr nachm. bis abends 6 Uhr offen!

# 4-klassige Lächterschule

15994

# E. Warrickoff.

Anmeldungen neuer Schülerinnen werden täglich entgegen- genommen von 1—4 Uhr nachmittags.

Wulzanska Nr. 79.

# DIE GRÖSSTE AUSWAHL

in MUSIKINSTRUMENTEN und NOTEN

11401

I. KAMIENIECKI, Petrikauerstr. 90.

# Theater-Varietè „Urania“

Vom 1. bis 15. Dezember 1911: Neues Programm.

Stepnoj  
Anstichtiger Humorist und Harmonika-Spieler.

Poly-Poly-Trio  
Borschtlicher musikalischer Akt.

The Two Collard  
Belante Clavatoren und plattische Poeten.

Kitty und Morris  
Elaenerrenendes englisches Duett.

Wojciech Wróblewski  
Polnischer Monodist.

M-lle J. Tuczynska  
Polnische Vielerlängerin.

Die ungarische Bigener.  
5 Dobo 5. Gesang und Rational-Lied.

Mac Morris  
Exzentriker mit seinem Veroblan.

Les Morris  
Der stärkste Equilibrist der Welt.

The Engenes  
Modernes Vaudeville-Akt.

Urania-illo  
Serie neuer Bilder.

Zünftiger 16137

# Chauffeur

der drei Bundesstaaten mächtig, sucht Stellung. Geil. Offerten unter D. B. an die Expediition dieses Bl. erbeten.

Tüchtige 16136

# Schneiderin

sucht Stellung in Privathäusern. Zu erfragen Przejazd 14 bei Salz. 15871

# Ein Kolonial-warenladen

ist per sofort veränderungshalber zu verkaufen, Zgierzkastrasse 70. 16190

# Möbel

aus einigen Räumen sehr billig zu verkaufen: eine Garnitur mit Tisch, und eine mit Stoffzug, Stühle, Klappen, gelackter Stuhl, Tisch, Stühle, Dittmann, Schreibtisch, Bettstühle mit Matrassen, die bedient, Waschtisch, Kerntisch, verzierter Tischchen. Petrikauer Straße Nr. 220, Bg. 2

Eine 16114

# Drogen-Handlung

sofort zu verkaufen. Näheres bei Schulz in Zbuzka-Wola.

# Möbel

billig zu verkaufen: Eine Salonoarmatur, Kredenz, Tisch, Stühle, Dittmann, Kranz, Kleider-Schrank, Schreibtisch auf Schrauben mit Patent, eiserne Bettstellen, Waschtisch, Lampe, Nähmaschine. Polubniowa 24, Wohn. 14.

# Kleiner Wagen

mit Geschir für Bonn zu kaufen gesucht. Geil. Offerten unter Wagen an die Exp. d. B. erbeten. 16135

# Wohnungs-Gesuche

Gegen möbl. Zimmer 16200

erleide ein junger Mann im Besitz eines Besitztums, über Abholerung von 7 Klassen eines Besitztums, interessierte. Geil. Offerten unter D. B. an die Expediition dieses Bl. erbeten. 16200